



PRINCE2® PRACTITIONER-PRÜFUNG - HINWEISE FÜR PRÜFUNGSKANDIDATEN

PRINCE2® PRACTITIONER-PRÜFUNG - HINWEISE FÜR PRÜFUNGSKANDIDATEN

1 EINFÜHRUNG

- 1.1 In dieser Prüfung sollen Sie zeigen, dass Sie die PRINCE2-Methode verstanden haben und in der Lage sind, sie unter den in einem Szenario beschriebenen Bedingungen angemessen einzusetzen. Es werden sog. objektive Prüfungsfragen gestellt, zu deren Beantwortung Sie eine korrekte Antwort aus mehreren angebotenen Antwortoptionen auswählen müssen. In einigen Fragen wird auch nach zwei richtigen Antworten gefragt. Auf solche Ausnahmen wird jedoch ausdrücklich hingewiesen.
- 1.2 Im Folgenden werden das Format der Prüfung sowie die unterschiedlichen Formen der gestellten Fragen näher erläutert. Darüber hinaus werden Tipps gegeben, welche Strategien man zur Beantwortung der einzelnen Frageformen anwenden kann.
- 1.3 Die Qualifikation als „**Registrierter** PRINCE2 Practitioner“ ist für 5 Jahre gültig. Um die Registrierung aufrechtzuerhalten, sollte daher in einem Zeitraum von 3-5 Jahren eine sogenannte „Re-Registrierungsprüfung“ abgelegt werden, die die Aufrechterhaltung der fachlichen Kenntnisse bestätigt. Weitere Informationen zur Re-Registrierungsprüfung finden Sie in Abschnitt 8.

2 AUFBAU DER UNTERLAGEN

- 2.1 Die Prüfungsunterlagen bestehen aus drei Heften.

Das Szenarioheft beschreibt das Szenario für die Prüfung: Ein Projekt mit dessen Zielen, Hintergrund und Organisation. Außerdem kann dieses Heft zusätzliche Informationen für eine oder mehrere der acht Fragen enthalten. Im Fragenheft enthält die betreffende Frage in diesem Fall einen eindeutigen Verweis auf diese Zusatzinformationen, **die ausschließlich für die Beantwortung dieser Frage verwendet werden sollten.**

Sollte eine Frage nicht auf zusätzliche Informationen oder das Projektszenario verweisen, dann ist diese Frage ausschließlich anhand der in der Frage selbst enthaltenen Informationen zu beantworten. **In diesem Fall liefert das Projektszenario lediglich den Hintergrund und Kontext des Gesamtprojekts, jedoch keine zur Beantwortung der Frage erforderlichen Fakten.**

- 2.2 Das Fragenheft enthält acht Fragen, jede zu einem anderen Themenbereich des Syllabus, der in der Frage eindeutig gekennzeichnet ist. Für jede der acht Fragen gibt es 10 Punkte. Demnach können insgesamt 80 Punkte erzielt werden. Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 44 Punkte (55%) erzielt wurden. Jede der acht Fragen ist in 'Teilfragen' unterteilt, für deren richtige Beantwortung eine bestimmte, in der Frage angegebene Anzahl der insgesamt 10 Punkte angerechnet wird. Sie sollten alle Fragen und Teilfragen beantworten.
- 2.3 Das Antwortheft enthält die Antwortbögen, in die Sie Ihre Antworten eintragen. Generell gibt es auf jede Frage immer nur **eine richtige Antwort**. Bei einigen Fragen wird allerdings explizit darauf hingewiesen, dass mehrere Antworten gefordert sind. Wenn für eine Frage, deren Aufgabenstellung dies nicht explizit verlangt, in das Antwortheft mehr als eine Antwort eingetragen wird, wird die Frage nicht gewertet.

PRINCE2® PRACTITIONER-PRÜFUNG - HINWEISE FÜR PRÜFUNGSKANDIDATEN

3. GEPRÜFTE PRINCE2 SYLLABUSBEREICHE

Der PRINCE2 Syllabus oder Lehrplan mit den geforderten Lerninhalten besteht aus 15 Bereichen, die insgesamt alle 7 Themen und Prozesse abdecken sowie einen übergreifenden Bereich zu den Prinzipien und der Anpassung der Methode enthalten.

In der Practitioner-Prüfung gibt es jeweils eine Frage zu jedem der 6 Themen und zwei Fragen zu Prozessen, die zwei der drei unten gezeigten Prozessgruppen abfragen. Jede der acht Prüfungsfragen deckt mindestens zwei Syllabusbereiche ab.

Syllabusbereich
Thema Business Case
Thema Organisation
Thema Qualität
Thema Pläne
Thema Risiken
Thema Änderungen
Thema Fortschritt
Vorbereiten eines Projekts + Initiieren eines Projekts
Lenken eines Projekts + Managen eines Phasenübergangs + Abschließen eines Projekts
Steuern einer Phase + Managen der Produktlieferung

Der Syllabusbereich „Überblick, Grundsätze und Anpassung von PRINCE2 an die Projektumgebung“ wird nicht gesondert geprüft, allerdings können Inhalte aus diesem Abschnitt in die Fragen zu den anderen Syllabusbereichen eingebunden werden. Der komplette PRINCE2 Syllabus kann auf der Website der APM Group oder über Ihre Akkreditierte Trainingsorganisation eingesehen werden.

PRINCE2® PRACTITIONER-PRÜFUNG - HINWEISE FÜR PRÜFUNGSKANDIDATEN

4 FRAGETYPEN

In der Practitionerprüfung werden fünf unterschiedliche Fragetypen verwendet.

- 4.1 **Klassische Multiple-Choice-Fragen** – „Aus einer Liste möglicher Antworten **eine** Antwort auswählen“. Die richtige Antwort auf eine Frage muss aus einer Liste mit drei oder vier Optionen ausgewählt werden.

Beantworten Sie die folgende Frage zur Beziehung zwischen der Kommunikationsmanagementstrategie und anderen PRINCE2-Produkten und -Themen.	
Welche der nachfolgenden Aussagen beschreibt zutreffend die Beziehung zwischen der Kommunikationsmanagementstrategie und dem Thema "Organisation"?	
A	Der Projektmanager genehmigt die Kommunikationsmanagementstrategie.
B	Die Kommunikationsmanagementstrategie deckt sowohl den Informationsfluss vom Projekt an die interessierten Stakeholder als auch von den interessierten Stakeholdern an das Projekt ab.
C	Alle identifizierten Stakeholder sollten die Kommunikationsmanagementstrategie prüfen.

- 4.2 **Multiple Response-Fragen** – „zwei richtige Antworten aus einer Liste von fünf auswählen“. Dieser Fragentyp entspricht zwar im Format dem 'Klassischen Multiple Choice', verlangt aber mehr als eine Antwort. Dies ist der einzige Fragentyp, der mehr als eine Antwort erfordert. Um den Punkt für diese Frage zu bekommen müssen beide Antworten richtig sein. Wenn mehr oder weniger als 2 Antworten markiert werden, wird die Frage nicht gewertet.

Beantworten Sie die folgende Frage zum Abschnitt Konfigurationsmanagementverfahren in der Konfigurationsmanagementstrategie.	
Bitte geben Sie nicht mehr Antworten als in der Frage gefordert werden.	
1	Verifizieren und Audits: Welche 2 Bereiche werden in einem Konfigurationsaudit geprüft?
A	Die Einträge in der Produktbeschreibung des Projektendprodukts sind richtig spezifiziert.
B	Spezialistenprodukte sind richtig identifiziert.
C	Der Status eines Produkts stimmt mit dem im Konfigurationsdatensatz erfassten Status überein.
D	Die Wiederauffindung von Produkten erfolgt entsprechend dem Konfigurationsmanagementverfahren.
E	Die Risikobelastung der Produkte wird wie in der Risikomanagementstrategie vorgegeben bewertet.

PRINCE2® PRACTITIONER-PRÜFUNG - HINWEISE FÜR PRÜFUNGSKANDIDATEN

- 4.3 **Matching-Fragen** – Die in einer Spalte enthaltenen Informationen müssen Positionen in einer zweiten Spalte zugeordnet werden. Auf jede Frage gibt es nur **eine richtige Antwort**, allerdings können die Optionen in der zweiten Spalte einmal, mehrmals oder auch gar nicht verwendet werden.

Spalte 1 enthält mehrere **wahre Aussagen** zum Prozess „Vorbereiten eines Projekts“. Ordnen Sie die Aussagen 1-4 in Spalte 1 einem der Produkte A-E in Spalte 2 zu, in dem sie erfasst werden sollten. Jede Option in Spalte 2 kann einmal, mehrmals oder auch gar nicht verwendet werden.

	Spalte 1	Spalte 2
1	Die Marktstudie muss erst vom Aufsichtsrat genehmigt werden, bevor Arbeiten am neuen Projekt aufgenommen werden können.	A Erfahrungsprotokoll B Business Case-Entwurf
2	Das Unternehmen könnte der Empfehlung der Marktstudie nicht folgen und das neue Produkt nicht herstellen.	C Phasenplan D Produktbeschreibung des Projektendprodukts
3	Bei anderen Produktentwicklungen hat sich gezeigt, dass die Produkte nicht erfolgreich waren, wenn der jeweilige Geschäftsbereich nicht in die Entwicklung eingezogen worden war.	E Rollenbeschreibungen des Projektmanagementteam
4	70% der Testgruppenteilnehmer müssen bestätigen, dass sie das neue Produkt kaufen würden	

PRINCE2® PRACTITIONER-PRÜFUNG - HINWEISE FÜR PRÜFUNGSKANDIDATEN

4.4 **Sequenz-Fragen** – Ereignisse, die in eine bestimmte Reihenfolge zu bringen sind.
Das Beispiel unten ist eine 'Sequenz'-Frage, die auf dem 'Matching'-Stil basiert.

Spalte 1 enthält eine Liste der in diesem Projekt zu treffenden Entscheidungen. Legen Sie für jede Entscheidung in Spalte 1 fest, ob sie bei „Vorbereiten eines Projekts“ getroffen wird, und wenn ja, in welcher Reihenfolge die Entscheidungen getroffen werden sollten.

	Spalte 1	Spalte 2
1	Genehmigung der Marktstudie durch den Lenkungsausschuss, bevor Arbeiten am Projekt aufgenommen werden können.	A Wird NICHT bei „Vorbereiten eines Projekts“ getroffen
2	Entscheiden, ob die Mittel ausreichen, um das mit diesem Projekt angestrebte Ziel zu finanzieren.	B erste Entscheidung
3	Aufgrund früherer Erfahrungen entscheiden, welche Parteien in das Projekt einbezogen werden sollen.	C zweite Entscheidung
4	Zwei mögliche Kandidaten für die Rolle des Projektmanager beurteilen und entscheiden, wer ernannt werden soll.	D dritte Entscheidung
		E vierte Entscheidung

PRINCE2® PRACTITIONER-PRÜFUNG - HINWEISE FÜR PRÜFUNGSKANDIDATEN

- 4.5 **Behauptung/Begründung** – Bewertung zweier Aussagen (einer Behauptung und einer Begründung) und Entscheidung, ob eine oder beide richtig sind, und wenn beide richtig sind, ob die Begründung wirklich eine korrekte Erklärung der Behauptung ist und das Wort „denn“ zutrifft (A) oder nicht (B).

Beantworten Sie diese Frage anhand des Projektszenarios.			
In Zeile 1 und 2 der nachstehenden Tabelle werden eine Behauptung und eine Begründung aufgeführt. Treffen Sie für jede Zeile die entsprechende zutreffende Wahl unter Optionen A bis E. Eine Option kann mehrmals oder auch gar nicht verwendet werden.			
Option	Behauptung	Begründung	
A	Richtig	Richtig	Begründung ist eine korrekte Erläuterung der Behauptung
B	Richtig	Richtig	Begründung ist korrekt, aber keine Erklärung für die Behauptung
C	Richtig	Falsch	
D	Falsch	Richtig	
E	Falsch	Falsch	
	Behauptung		Begründung
1	Der durch die Steigerung der Mitarbeitermobilität erwartete Nutzen sollte im Business Case aufgeführt werden.	DENN	Der gesamte bekannte Nutzen sollte im Business Case eindeutig und messbar beschrieben werden.
2	Der durch die Steigerung der Mitarbeitermobilität erwartete Nutzen sollte im Business Case aufgeführt werden.	DENN	Informationen über den erwarteten Projektnutzen sind Teil der wirtschaftlichen Rechtfertigung eines Projekts.

In Frage 1 und 2 des Beispiels ist die Behauptung richtig, die Antwort auf Frage 1 lautet jedoch B und auf Frage 2 A.

In Frage 1 ist die Begründung richtig, die Aussage, dass Nutzen eindeutig und messbar beschrieben werden sollte, erklärt jedoch nicht, warum der Nutzen einer höheren Mitarbeiterflexibilität im Business Case dokumentiert werden sollte. Die richtige Antwort lautet hier also B.

In Frage 2 ist die Begründung die Rechtfertigung für die Behauptung. Im Szenario ist die Mitarbeiterflexibilität als prognostizierter Projektnutzen aufgeführt und nach PRINCE2 liefert der Business Case die Rechtfertigung eines Projekts. Deshalb ist die Begründung richtig und erklärt die Behauptung. Die richtige Antwort lautet hier also A.

Es gibt **nur eine richtige Antwort** zu jeder Frage, aber eine Option kann einmal, mehrfach oder gar nicht verwendet werden.

PRINCE2® PRACTITIONER-PRÜFUNG - HINWEISE FÜR PRÜFUNGSKANDIDATEN

5 ZEITMANAGEMENT

Diese Prüfung dauert 150 Minuten. Es bedarf eines guten Zeitmanagements, um alle Fragen beantworten zu können. Erfahrungsgemäß macht es Sinn, 5 Minuten für das Lesen des Szenarios und Durchsicht der Prüfung einzuplanen. Wenn weitere 15 Minuten für jede der 8 Fragen eingeteilt werden, bleiben noch 25 Minuten übrig als Toleranz, die für das Lesen der Zusatzinformationen genutzt werden kann. Diese Einteilung ist nur eine **grobe Richtschnur**. Je nach Fragenstil und Umfang der Zusatzinformationen werden einige Fragen schneller als andere beantwortet werden können.

Es ist erlaubt, während der Prüfung das eigene, mit Anmerkungen versehene PRINCE2-Handbuch zu benutzen. **Weitere Hilfsmittel sind nicht zulässig**, auch keine Haftnotizen oder eingeklebte Blätter. Sie sollten sich darüber im Klaren sein, dass Sie nur begrenzt Zeit haben. Wie im beruflichen Alltag kann zwar jederzeit das Handbuch zu Hilfe genommen werden, allerdings wird bei der Konzeption der Fragen aufgrund des Zeitdrucks in der Prüfung **nicht** davon ausgegangen, dass Sie bei der Beantwortung auf das Handbuch zurückgreifen sollten oder sogar müssen. Die Verwendung des Handbuchs ist deshalb optional. Normalerweise wird das Handbuch in einer Prüfung ein oder zweimal für eine Frage zu Rate gezogen, alles weitere ist aber höchstwahrscheinlich kontraproduktiv und wird deshalb nicht empfohlen.

6 REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN

6.1 Im Szenario- und Fragenheft sind alle PRINCE2-Prozesse in Anführungsstrichen hervorgehoben. Je nach der gewählten Sprachvariante, sind Kernbegriffe, die auf Englisch am Rand wiederholt werden in kursiv gesetzt. Die Namen der Abschnitte eines Managementprodukts sind in fett gesetzt.

6.2 Verwendung von „sollte“ und „muss“.¹

„**Sollte**“ – Drückt eine gewisse 'Verpflichtung' aus: Etwas, was gut, wichtig oder empfehlenswert ist. Es ist nicht so stark wie „muss“, sondern wird eingesetzt um zu testen, ob in etwas in einer bestimmten Szenariosituation getan werden soll, weil es mit den Prinzipien und empfohlenen Verfahren von PRINCE2 übereinstimmt..

Ein Beispiel: „*Der Leiter des Finanzbereichs sollte im Projekt die Rolle des Auftraggebers übernehmen*“.

Im Rahmen des Szenarios könnte der Leiter des Finanzbereichs ein geeigneter Kandidat für die PRINCE2-Rolle des Auftraggebers sein, d. h. die Verantwortlichkeiten dieser Rolle übernehmen und die Interessen des Unternehmens im Projekt vertreten – oder auch nicht. Das „sollte“ zeigt, dass es Aufgabe des Lesers ist dieses zu beurteilen.

„**Muss**“ wird verwendet, wenn es um etwas geht, das „notwendig“ ist oder „unbedingt“ zu geschehen hat, also obligatorisch ist.

¹ Diese Definitionen entsprechen den englischen Begriffen „should“ und „must“ ('Practical English Usage' von Michael Swan).

PRINCE2® PRACTITIONER-PRÜFUNG - HINWEISE FÜR PRÜFUNGSKANDIDATEN

6.3 Verwendung „wahrer“ Aussagen innerhalb einer Frage

Jede der folgenden Fragen enthalten jeweils eine Reihe **wahrer Aussagen** zum Projekt, aber nur **2** dieser Aussagen gehören in den betreffenden Abschnitt des Business Case.

1	<p>Welche 2 Aussagen gehören in den Abschnitt Kosten des Business Case?</p> <ul style="list-style-type: none">A Das Projekt wird aus dem Marketingetat finanziert werden.B Erst wenn der Projektplan genehmigt worden ist, können Angaben zu den Projektkosten gemacht werden.C Die Projektkosten werden auf insgesamt 26.500€ geschätzt.D In der Produktionskostenprognose sind die Kosten für den Druck und die Verteilung enthalten.E Mit 10 weiteren Aufträgen und einem durchschnittlichen Gewinn von 2.000€ wird man im ersten Jahr einen Nutzen von 20.000€ erzielen.
---	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Wenn eine Frage auf „**wahre Aussagen**“ verweist, **braucht nicht geprüft zu werden, ob die Aussagen mit dem Szenario oder mit Zusatzinformationen übereinstimmen.**

Im obigen Beispiel braucht bei Option A und C nicht geprüft zu werden, ob das Projekt tatsächlich über das Marketingbudget des Unternehmens finanziert wird oder ob sich die Kosten wirklich auf 26.500€ belaufen. Da die Aussagen als wahr bezeichnet worden sind, muss lediglich beurteilt werden, ob die Informationen nach den Empfehlungen von PRINCE2 in den Abschnitt „Kosten“ des Business Case gehören.

6.4 Verwendung von „nach PRINCE2“

„Nach PRINCE2“ bedeutet, dass es sich um eine allgemein auf PRINCE2 bezogene Frage handelt, die keine Beurteilung der Szenario-Informationen verlangt.

PRINCE2® PRACTITIONER-PRÜFUNG - HINWEISE FÜR PRÜFUNGSKANDIDATEN

7 **BENUTZUNG DES ANTWORTHEFTS**

Das Antwortheft wird elektronisch gelesen und die Prüfungsergebnisse per Computer ermittelt. Aus diesem Grund ist es besonders wichtig, dass die Antworten den gegebenen Anweisungen entsprechend markiert werden. Ansonsten können Verzögerungen in der Bewertung auftreten und im schlimmsten Fall Antworten als ungültig gewertet werden.

Alle gegebenen Antworten sind durch Ausmalen derjenigen „Ovale“ zu kennzeichnen, welche die jeweils gewählte Antwort markieren, z. B.:

	A	B	C	D	E
1	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
4	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Die Ovale müssen MIT BLEISTIFT, NICHT MIT KUGELSCHREIBER/FÜLLER ausgemalt werden. Sollte ein Kugelschreiber bzw. Füller verwendet werden, fließen die jeweiligen Antworten nicht mit in die Bewertung ein.

Gültige Varianten zum Ausfüllen des Antwortbogens sind entweder

das komplette Ausmalen des Ovals oder das Zeichnen einer Linie durch die

Mitte des Ovals. Andere Varianten, einschließlich Häkchen oder Kreuze, sind nicht erlaubt und werden nicht gewertet.

Sollten Sie Ihre Antwort(en) im Laufe der Prüfung ändern wollen, dann muss die falsche Antwort vollständig ausgeradiert und die richtige Antwort kenngezeichnet werden. Falls mehr als eine Antwort auf eine Frage gegeben wird, die nur eine Antwort verlangt, dann wird die entsprechende Frage mit null Punkten bewertet.

8 **DIE RE-REGISTRIERUNGSPRÜFUNG**

Die Re-Registrierungsprüfung hat das gleiche Format wie die volle Practitioner-Prüfung, aber besteht nur aus drei Fragen mit einer maximalen Punktzahl von 30 Punkten. Für die Prüfung steht eine Stunde Zeit zur Verfügung. Sie ist bestanden wenn mindestens 17 Punkte (55%) erzielt worden sind. Jede Frage deckt einen Syllabusbereich ab. Es wird maximal eine Prozessgruppe abgefragt.